

Ajuna

Von kamiu

Kapitel 1:

"Hey, du sollst nicht faul herumliegen, sondern die Regeln auswendig lernen! Ich prüf dich in dreißig Minuten!" Genervt verdrehte Ajuna die Augen. Es war so langweilig, die Regeln des Clan' s auswendig zu lernen. Viel lieber würde sie jetzt durch die Wälder streifen und den Tieren lauschen. Die erzählten sich sehr interessante Geschichten, und manchmal erfuhr das Mädchen den neusten Klatsch auf diesem Weg. Trotzdem schnappte sie sich das Lehrbuch und begann sich die Regeln leise vorzusagen. "Erstens: Der SchülerIn hat seinem/ ihrem Meister zu gehorchen und fleißig zu lernen. Zweitens: Sollte der Meister einen Auftrag geben, hat ihn der SchülerIn auszuführen, egal, wie schwer er verhindert wird. Drittens: Die Waffe darf nicht gegen den Meister erhoben werden (das ist das schwerste Vergehen der SchülerIn!!!). Viertens: Es ist dem SchülerIn verboten..." Diese Regeln waren doch so sinnlos. Alles war verboten. Aber waren Regeln nicht da, um gebrochen zu werden? Bisher hatte sie sich an keine einzige gehalten. Ob es Klemens wohl stören würde, wenn sie heute Abend wieder verschwand und ihm nichts sagte? Sicher... Aber hatte sie ihm überhaupt schon irgendetwas gesagt? Zynisch lächelnd klappte sie das Buch zu und legte es weg. Nein, jetzt würde sie sicher nicht irgendwelche Clansregeln lernen. Das konnte warten. Schnell holte sie ihren Zeichenblock und einen Bleistift heraus, schlug eine neue Seite auf und erinnerte sich zurück, was sie in den letzten paar Tagen erlebt und gesehen hatte. Nun ja, viel war es ja nicht, da Klemens ihr andauernd Hausarrest gab, aber an ein Erlebnis konnte sie sich noch erinnern. Gestern Nacht, als sie im Bett gelegen hatte und sich neue Streiche ausgedacht hatte, hörte sie plötzlich ein lang gezogenes Heulen. Ein Wolf. Auch wenn es ihr Klemens ausreden wollte, was er sehr gerne machte, wenn Ajuna etwas Seltsames hörte, war ihr Entschluss festgestanden dieses Wolfsrudel zu finden. Oder den einzelnen Wolf. Inzwischen hatte sie schon die Grundformen aufgezeichnet und war schon am schattieren. Einen Wolf zu zeichnen war gar nicht so schwer, wie sie dachte. Und das Schattieren war auch einfach, da er den Mond anheulte.

"Ajuna!" Was war denn jetzt wieder los? Ach so, nur Klemens, der wütend in der Tür stand. Wenn' s weiter nichts war... "Ja, so ist mein Name?" "Was- tust- du- hier?" Der Junge hatte anscheinend alle Mühe, sich zu beherrschen. "Ich zeichne." Jetzt schien er zerplatzen zu wollen. Sein Gesicht war vor Zorn so verzehrt, dass Ajuna kaum den Jungen erkannte, der sie vor einem Jahr vom Bahnhof abgeholt hatte. "Das sehe ich. Und warum lernst du nicht?" "Weil diese Regeln sinnlos erscheinen, Klemens." Das schien das Fass zum Überlaufen zu bringen. "Du sollst mich verdammt noch mal nicht

so nennen! Hast du denn überhaupt keinen Respekt?" "Doch den hab ich.", antwortete sie wahrheitsgemäß. Respekt hatte sie, das stimmte. Allerdings nicht besonders viel. "Das scheint mir aber nicht so. Deine Bestrafung werde ich dir bald mitteilen. Bis dahin bleibst du auf deinem Zimmer!" Wutschnaubend drehte er sich um und schloss die Türe hinter sich. Gequält hielt sich Ajuna die Ohren zu. Musste der Junge immer gleich so überreagieren? Na gut, dann hatte sie halt Zimmerarrest. Wenigstens musste sie nicht mehr diese zum Lachen sinnlosen Regeln lernen. Das war ihr nur Recht. Sie widmete sich abermals ihrer Zeichnung und zeichnete noch ein paar dunkle Flecken in das Fell. Sie nahm sich vor, so schnell wie möglich den Wolf oder die Wölfe ausfindig zu machen. Es war ja nicht allzu schwer aus dem Fenster zu klettern und ein paar Dächer weiter über die Feuerleiter zum Boden zu gelangen. Und Klemens konnte sie auch ganz leicht austricksen, da war sie sich sicher.

Hallo! Also wieder eine neue Geschichte.

Ajuna ist ziemlich frech... oder mutig, wie man' s nimmt. Ich mag ihren Charakter, sie ist so lebensfroh!

Bitte schreibt mir Kommentare, wie ihr die Geschichte findet!

kamiu